

N^o 9. Für die Verstopfung des Harms.

Man nehme ein neuen Ziegl/ laß den glüend werden/ auf disen Ziegl/ Stein lege die rothen Federl von Rebhünern/ in ein Leibstuhl muß es geschehen/ und den Rauch in Leib gehen lassen.

N^o 10. Ein anders.

Item/ wann man den Harm nicht lassen kan/ so nimbt man ein Rättich/ schab ihn unterlich/ auch Kimmel/ jedes nach Geduncken/ röst es in Butter/ thue es auff ein Tüchl/ leg es auff den Nabel daß es auch zimlich über den Bauch gehet/ ist bewehrt.

N^o 11. Für das Blutharmen/ daß gar gewiß ist.

Simbör: Kraut in Wasser gesotten/ und ein Trunct darvon gethan/ es hilfft gewiß.

N^o 12. Ein anders.

Man nehme Rosenblätter/ Haidbör/ Margorantenblüe/ Arminis/ schen Bolum, Wegrich/ Weyhrauch/ Mastix/ Frauenmünz/ dises gehackt/ in 2. Maß Regen: Wasser gekocht/ dann durchgeschhen/ und 1. Pfund Zucker darzu/ wieder so lang sieden lassen/ biß es die rechte Dicke eines Zulep bekomt/ davon oft 3. Löffel voll eingenommen.

Item: Das Majoran: Wasser.

fol. 22. Num. 54.

Item: Das Scorpion: Del.

fol. 71. Num. 29.

Item: Das edle Pulver.

fol. 97. Num. 19.

Item: Das Magen: Pulver.

fol. 104. Num. 45.

Item: Die præparirten Cronabethbör.

fol. 124. Num. 19.

Vor Munds: Biß / und andere winnige Thier.

N^o 1. Kan man dises gebrauchen.

Man nehme ein Stärck/ und zerkene es im Mund/ und streich es über die Biß/ etlichmahl/ es hilfft.

N^o 2. Ein anders.

Item/ nichts besser/ als geschwind ein Köpfl auff den Biß gesetzt/ daß zieht das Gift heraus/ und zum Schwitzen eingeben/ voran setzet man es trucken/ daß es an sich zieht/ nacher schreyffst man darauff.

N. o 3.

N^o 3.

Ein anders.

SD nimbt man gleich ein warmes Brodt / von einem Becken / und als so heiß / als man es erleyden kan / auffgelegt auf den Biß / zieht das Gift heraus / hat man kein warmes Brodt / so bäct man eines / und legt's darauff.

N^o 4.

Noch ein anders.

Item / nimbt Sauertaig / und 3. oder 4. Zeherl Knoblauch darunter gestossen / und auffgelegt / so warm als mans erleyden kan.

N^o 5.

Wann einen ein wünniger / oder anderer Hund beißt.

SD nimbt von demselben Hund das Haar / und ein neues leinwatthenes Tüchl / auch ein Baumwoll / alles durcheinander gemischt / und auff ein Messingen Leichter angezündt / wanns leinene Tüchl also verbrunnen ist / so legt's auff wo der Schaden ist.

N^o 6.

Ein anders.

Item / wann einen ein Hund gebissen hat / so leg man auff den Schaden den Knoblauch / zieht das Gift heraus.

N^o 7.

Ein anders.

Item / brenn den Schaden mit einem glüenden Eysen / ist bewehrt.

N^o 8.

So einen ein wünniger Hund beißt.

SD schaue daß man den Hund zu tod schlag / oder schießt / nembt das Blut / und salbt euch darmit / so seyt ihr vergwist / daß euch nicht schadt / ist auch gut das eines ein Bißl von des Hunds Leber esse / so sie gebraten ist.

N^o 9.

Für den Brandt / so er darzu kombt.

Nimb ein Seidl Essig / ein Seidl Wasser / ein Löffel Sals / ein halben Löffel voll Kupffer Wasser / 12. Gallus / Kugl / untereinander gestossen / vermisch mit dem Wasser und Essig / und auffieden lassen / nehe Peuschen darein / legt's so warm als mans erleyden kan / über / je öfter je besser.

Item: Ist gut für den Hunds Biß das löstliche Majoran Wasser.

Item: Das löstliche Cardobenedict Del.

fol. 22. Num. 14.

fol. 61. Num. 6.

Item:

Item: Das Scorpion-Del.	fol. 71. Num. 29.
Item: Das köstliche Del vor alle Wunden.	fol. 72. Num. 33.
Item: Das Pulver.	fol. 101. Num. 35.

Vor die Hustwehe.

N^o 1. Ist dieses gut.

Mirb 3. faule Kitten/ thue die Kern berauß/ durren Salve/ Croc
nabet/ bór/ jedes ein Hand voll ein Löffel voll Brandwein/ Saif
fen klein geschnitten/ und in Weiser zusammen gestossen/ daß es
dick wird wie ein Zaig/ mach Kugl darauß/ trüctne sie am Luft/ oder an
der Sonnen/ schmir dich damit in einem Bad/ oder bey einem Ofen an
dem Drth/ wo der Schmerken ist/ brauch es zum öfftern.

N^o 2. Vor Hustwehe sambt einer Clistier.

Balsam Sulphuris Anisatum, mit der Esseng von Pomerantschen zur
sammen vermischt / deffer 8. Tropffen in einem außgebrenntem
Fenichl/ Wasser etliche mal einzunehmen.

N^o 3. Folget die Clistier darzu.

Wirb von unterschiedlichen erweichenden Kräutern zusamen 1. Hand
voll Fenichl/ Aneiß/ Coriander ein halben Scrupl/ Colloquiatem
mit halben Theil Wein/ und halben Theil Wasser zu geben.

Kopff-Stärckungen.

N^o 1. Eine gute Stärckung zum Kopff.

Man waickt ein Muscatnuß in Petonia Wasser/ daß es weich wird/
daß mans blättelt schneiden kan / wieder lassen trucken werden/
wann der Kopff so schwach ist/ ein Blättl auß die Zungen gelegt/
daß es auß den Gaumb kombt / stärckt den Kopff gewaltig.

N^o 2. Ein köstliches Kopff-Sälbl.

Wan nimbt erslich 1. Loth Muscatnuß/ Sälbl / und thut es in ein
Glas/ alsdann nimbt man Faltrian/ Del/ weißes Seeblumend/
gelbes Beigldl / jedes eines Ducaten schwär / das Muscatnuß
Sälbl laßt man ein wenig zergehen/ gieß dise Del daran/ stelle es auß ein
kleines Blättl/ laß ein kleines Südl thun/ thue es also vom Feuer/ rührs
biß zu einem Sälbl gekochet/ wann einem der Kopff wehe thut/ schmir man
sich damit / an welchem Drth er wehe thut. Ist bewehet.

R r

N^o 3.